Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1986)

Heft: 18

Rubrik: Live

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

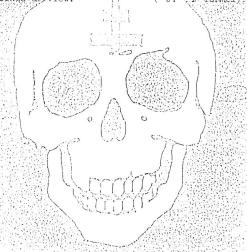
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Genesis P. Orridge ist wohl immer noch eine der schillerndsten Geschöpfe (neben Blixa Bargeld, H. Almond, Jim Foetus od. Nick Cave) im dunklen Experimentell-underground. Sein Psychic TV-Konzept besteht mittlerweile auch schon über ein halbes Jahrzehnt. PSYCHIC TV ging wie COIL oder ZOSKIA aus den legendaren THROBBING GISTLE hervor, wobei COIL und ZOSKIA als Geburten von PSYCHIG.TV zählen. Auch Chris & Cosey (wir berichteten schon in NEW LIFE No. 2 und No. 16 über sie) sind aus den ungemein aktiven THROBBING GISTLE hervorgegangen. Die Projekte in denen P. Orridge selbst mitarbeitete sind kaum noch zu überblicken: Dave Ball (2. Hälfte von SOFT CELL), der "jüngste" Decoder Soundtrack, um nur zwei wenige zu nennen. Genesis Orridge wird .von vielen leuten als mysteriöser, dämonischer mensch, mit okkulten Fähigkeiten verurteilt. Dieser macht sich dies nicht ungern zu Nutze. Doch wer auf ihntrifft, stellt schnell fest, dass er ein saufreundlicher Mensch ist. "Was uns zusammenhält, ist vertrauensvolle Liebe", sagte P. Orridge einst in einem Gespräch. Der Mythos PSYCHIC TV, ist ein philosophisches, intellektuelles Konzept. Dreams Less Sweet war wohl ihr Meisterwerk? mit Unclean haben sie sich ein Monument gesetzt und Mouth of the night ist sicherlich die "romantischste" Platte. Es scheint, als würden P. Orridge die Ideen niemals ausgemen. Jeder Schuss ein Treffer. Jüngst veröffentlichten sie ihre erste CD, die einen Livemitschnitt vom Rouen(France)-Grg im Juni 1984 beinhaltet. und vom dort ansässigen Label Sordide Sentimental (berühmt durch die Licht und Blindheit Single von JOY DIVISION) in einer Auflage von. 5000 Stück produziert wurde. Die just veröffentlichte Single "Godstar" scheint ein Szenehit zu werden (Gunter Jansen (Gräfitty) von WDR II spielt sie schon seit Monaten in seiner Sendung! Sie handelt von dem wohl schillernsten (Ex-)Rolling Stone Brian Jones. Livemässig haben sich P.TV noch nie schwerge-

tan. Der letzte Auftritt in Deutschland, lag gerade 4 Monate zurück. Kern der Gruppe sind wohl eindeutig Genesis P. Ornidge, seine Frau. Paula P. Orridge und Alex Ferguson. Die Kon-

"Life is like an investigation, almost a detective story, whose mystery we never mana e to unravel. The theories formulated, often invalidated, never turn out to be true (at the best we remein hopeful Their nature is always to be hypothetical and in the end, simpel apiritual points of view."





Orridge .am 22.02.1986 Live in Düsseldorf mit seiner legendaren PSYCHIC TV.

zerte der P.TV. sind ein einzigartiges. Schauspiel.Der Zuschauer hat keine nuhige Minute. Er wird gefesselt von Genesis! einzigartiger Ausstrahlung. Zeit zum Verschnaufen ist da schon gar nicht gestattet. Die Stimme Genesis wechselt vom stillen, oft meditativen Gesang in extatisches Gekreische. Orridge droht oft zum Berserker zu werden. Es war also, abzuwarten, wie deser Gig in Düsseldorf werden sollte. ' ...

Dass Disco-Muzak betäuben kann, ist eine Tatsache, der man sich nicht entziehen kann. Vielleicht gehört es zu P.Orridges Strategie, vielleicht lags auch an der Theaterleitung. Der Temple of Psychic Youth ist bereits vollzählig erschienen. Der WDR war gleich mit einer ganzen
Division aufgefahren

Division aufgefahren aufgefahren zuzeichnen Was mag wohl in den Köpfen dieser zuzeichnen.Was

Leute vorgegangen sein, als sie P.
Orridge mit einem Boy
auf dessen Bitte rumknutschen sahen? War es ihnen unangenehm, als sie Genesis, sich an eine Conga klammernd wollustig, rumstehnen sahen/horten? Wie mögen sie geurteilt haben, als P.Orridge sich ein Girl auf die Bühne zog und ihren Lustambitionen freien Lauf liess? Alles unbeantwortete Fragen: Auch in Dusseldorf mussten seine Fans gehörig den Gesangspart übernehmen, wenn ihm danach war Kein Stuck von Mouth of the night. Alles altbewertes Material, Roman P. in einer vollig neuen, überdrehten Version. Kaum wiederzuerkennen. Ich weiss nicht wo Orridge seine Energie hernimmt. Von der ersten his zu letzten Sekunde tobt er wie ein Wahnsinniger über die Buhne. Siehr man seine Kleisung so könnte man meinen, er sei ein Model einer Off-Lipe-Modenschau. "Wenn Du ewig schwarze Sachen trägst, zerstörst du deinen Geist!"Trotzdem tritt er zur Zugabe in schwarzem Leder an. Unter welchem Motto seine Filme an diesem Abend standen, konnte man nicht. herausfinden. Weg von blutrünstigen Leichenfleddereien - hin zu optischen Farbspielereien. Es bleibt abzuwarten, wie lange die Ideologie P.Orridges anhalten.

wird. Vermutlich findet sie niemals ein FNDE

Bericht + Pic : S. Bat Fiend

Siouxie and the banshed





nicht informiert, aber irpaar Siese Bemerkungen während dann eigentlich gar nicht mehr

oh mal Glick gehabb"...

scion mal die genzeh Leute, auch überbei Cure schon so sinize zu finden waren.
die Vergruppe Christian Death. Die Show
und so, gesusgen h. 'n' Typ oder so'n Rish gut, met Dias und so, gesuncen h 'n Typ oder so'n londes Weib. Sogar 'ne Coverversion von 'Gloomy sunday" haben on der Frau gesungen – dieses herrliche Stück hat ja auch unser marc Mandel einst gecovert. Vergleichen kann ich die Musik echt mit irgendwas, jedenfalls passte sie ganz gut zum Hauptact. Inden Wartezeit, als einige um uns schon ungeduldig wurden, bequem-4 Standen Wartezeit, als einige um uns schon ungeduldig wurden, bequemt is Standen Wartezeit, als einige um uns schon ungeduldig wurden, bequemt is Standen wurden auf die Bühne. Der erste Song war Citie in dust,naja,der war in wurden der breiten Masse bekannt.Die letzte Single Ca dyman wurde auch gebra hi, hatte meiner Meinung auch nicht sein müssen. Dafür wurden dann die besten Stücke wir Dazzle, Hong Kong Garden, Israel etc. weggelassen. Einige ältere Songs haben sie natürlich schon gespielt. Bring me the head..., Arabian Knights, Christine und als eine der vier Zugaben Happy House, wofür an beiden Seiten der Bühne so'n kleines Puppentheater aufgebuf war, ein wenig kindisch, nunja. Alles in allem haben die Geister 'ne gute Stunde gespielt, also s'hätte nuhig etwas mehr sei können. Ansonsten gab s aber nichts zu bemängeln, die Show und Stonksie selbst war wirklich ein Genuss! ///Petra Fausten, Neuss



